



**Warten auf den großen Einsatz:** Die Übungen auf dem Pferd erfordern viel Konzentration und Aufmerksamkeit – da gilt es, sich ganz auf die vorliegende Aufgabe zu konzentrieren. (Foto: Ohrem)

# Alle Voraussetzungen sind gegeben

VRG Süd: Voltigierturnier zur Saisonvorbereitung – Premiere beim Reit- und Fahrverein

Von CHRISTOPH OHREM

**MÜNGERSDORF.** Die Mädchen stehen unruhig vor der Reithalle des Kölner Reit- und Fahrvereins. Über ihren blauen Kostümen tragen sie dicke Jacken, schließlich ist es doch recht kalt. Ihre Trainerin Katja Beusleyn ruft: „Ich möchte euch laufen sehen.“ Etwas widerstrebend machen sich die Mädchen ans Werk. „Manchmal muss man auch mal streng sein“, schmunzelt Beusleyn.

Aber ohne ein Aufwärmprogramm geht es beim Voltigie-

ren ebenso wenig, wie bei jeder anderen Sportart. Und schließlich steht der große Auftritt beim Turnier kurz bevor. Die VRG (Voltigier- und Reitsportgemeinschaft) Köln-Süd tritt im zweiten von vier Wettbewerben an: In der A-Klasse. Das Turnier reicht bis zur Leistungsklasse M. „Wir decken alle Übungsfolgen ab, auch wenn die Leistungsklasse S – die höchste – nicht dabei ist“, sagt Mitorganisatorin Sabine Fortmann. Einige hundert Zuschauer finden sich ein, um die gut 80 Teilnehmer anzufeuern.

Der im Herbst 2010 gegründete Verein zur Förderung des Voltigiersports im Kölner Reit- und Fahrverein richtet zum ersten Mal ein Turnier aus. Es findet auf dem Gelände des Kölner Reit- und Fahrvereins statt, also auf einem Areal mit besten Voraussetzungen. Die Vorbereitungen werden von etwa 20 Ehrenamtlern aus dem Verein übernommen, die Planung begann bereits Anfang des Jahres.

Dazu gehört unter anderem auch, dass die Ausschreibung der Prüfungen vom Deutschen

Pferdesportverband genehmigt werden. Aber natürlich muss auch der Platz hergerichtet werden und für das leibliche Wohl von Mensch und Pferd gesorgt werden. Bei so viel Arbeit ist noch nicht klar, ob die Zeit reicht, ein weiteres Turnier zu veranstalten. Angedacht ist es aber schon.

„Reiten macht keinen Spaß“, meint Tamara Eberhard (14). Voltigieren aber schon. Seit sieben Jahren ist sie dabei. Beim Voltigieren schätzt sie besonders die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Mag

sie denn Pferde, wenn sie das Reiten nicht mag? „Klar, Pferde mag ich“, sagt sie und lacht. „Mir machen Reiten und Voltigieren gleich viel Spaß“, erklärt dagegen Franziska Blom (14). „Mich haben Pferde schon immer interessiert.“ Ein bisschen nervös sei sie, „aber in der Gruppe ist das kein Problem“.

Fortmann freut sich über den reibungslosen Ablauf des Turniers. Einziger Wermutstropfen: Drei Vereine müssen absagen, weil die Pferde krank geworden sind. Die Vereine sind dann angehalten, nicht zu

kommen. „Wir wollen keine Ansteckungen riskieren.“

Doch auch so wurde den Zuschauern einiges geboten. Und wenn man in die Augen des ein oder anderen jungen Zuschauers blickte, so konnte man sich sicher sein, dass die Begeisterung für den Sport geweckt worden ist. Einfach mal ausprobieren: Bei einem Probetraining kann im Prinzip jeder mitmachen. Die Ausrüstung könne man sich beim ersten Mal ausleihen.